

---

## Vorwort zur 7. Auflage

*Wer immer tut, was er schon kann,  
bleibt immer das, was er schon ist.*

Henry Ford

Wie kaum ein anderer reüssierte Henry Ford als Ingenieur und Unternehmer. Er rüttelt uns mit seinem Weckruf auf – gerade jetzt im neuen Normal. Viele haben die Pandemie als willkommene Entschuldigung benutzt, sich zu Hause einzuigeln und zu stagnieren. Manche hoffen selbst heute noch auf die Rückkehr in frühere Zeiten. Damit sind wir gerade in einem Hochlohnland nicht wettbewerbsfähig. In den Worten des großen Aufklärers Immanuel Kant müssen wir heraus aus der selbstverschuldeten Unmündigkeit. Das Buch zeigt, wie Sie Anforderungen setzen und verfolgen. Denn im neuen Normal ist Neues normal. Anforderungen sind dafür die Basis.

**Produkte sind, was wir liefern. Wert ist, was die Kunden wahrnehmen.** Das läuft oft stark auseinander. Mehr Requirements bedeuten nicht unbedingt mehr Wert, aber definitiv mehr Kosten und Komplexität. Man startet mit unklaren Bedürfnissen und Zielen, rudimentären Ideen, Luftschlössern aus dem Vertrieb, nicht bewerteten Abhängigkeiten und vagen Vermutungen. Später rächt sich diese Nachlässigkeit in Gestalt von Änderungen und Nacharbeit. Entwickeln Sie nicht nur Anforderungen, sondern verfolgen Sie das Ziel, für Ihre Kunden Wert zu schaffen – und für Ihre Mitbewerber Hindernisse.

Mit diesem Buch bekommen Sie alles für gutes Requirements Engineering. Branchenübergreifend – von der Konzeption bis zur Evolution. Es ist aus der Praxis für die Praxis geschrieben und zeigt Ihnen, wie Sie Wert für sich und Ihr Unternehmen schaffen – und erhalten. Es adressiert Requirements Engineering für unterschiedliche Anwendungsbereiche, sei es agile Entwicklung versus formale Vorgehensweise für komplexe Projekte.

**Diese 7. Auflage unterstreicht agile Requirements Engineering, testorientierte Anforderungen, Systems Engineering und aktuelle Trends.** Sie enthält viele neue Abbildungen und ein komplett überarbeitetes Glossar. Mit aktualisierten Beispielen wird die Rolle des Requirements Engineering im Projekt gezeigt. Das Buch berück-

sichtigt den aktuellen Lehrplan des IREB-Zertifizierungsprogramms. Die URL-Verweise sind aktualisiert. Alle Templates sind online verfügbar. So bleibt diese Neuauflage für alle Lesenden eine wichtige Referenz auf dem Schreibtisch.

**Die meisten Projekte umfassen Änderungen existierender Systeme.** Das Buch adressiert diese Situation und bewegt sich nicht akademisch auf der »grünen Wiese«. Ein Selbsttest hilft bei der Bewertung Ihrer Fähigkeiten im Requirements Engineering. Der Nutzen und ROI von Requirements Engineering wird an verschiedenen Stellen herausgestellt. Damit können Sie zielorientiert eigene Herausforderungen adressieren. Die vorgestellten Vorlagen und viele aktuelle Tipps sowie Hinweise auf Trainings sind auf der Homepage dieses Buches verfügbar: [www.requirements-excellence.com](http://www.requirements-excellence.com).

Mein Dank geht an Mitarbeitende und Kundenunternehmen von Vector Consulting, mit denen wir die genannten Praktiken umsetzen und ständig verbessern. Hervorheben möchte ich Frank Kirschke-Biller und Arnold Rudorfer, die mich in den Fallstudien bei Ford und Siemens unterstützten. Immer wieder erhalte ich Verbesserungsvorschläge von Lesenden. Danke dafür! Für bessere Lesbarkeit verwende ich dudengerechte Formen. Danke schließlich an Christa Preisendanz und den dpunkt.verlag für die gewohnte Professionalität.

Mein Freund Al Davis hatte mich als damaliger Chefredakteur von IEEE Software dazu angeregt, Requirements Engineering systematisch und dennoch agil (!) in der Industrie zu verankern. Dank an Al und die vielen, die dieses Thema in der Praxis antreiben, wie Ian Alexander, Anthony Finkelstein, Don Gause, Michael Goedicke, Martin Glinz, Matthias Jarke, Neil Maiden, Barbara Paech, Klaus Pohl, Mary Popen dieck, Charles Symons, Suzanne Robertson, Ian Sommerville und Karl Wiegers.

Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, wünsche ich viel Erfolg bei allem, was Sie neu anpacken! Dieses Buch gibt Ihnen mit lösungsorientiertem Denken die nötigen Impulse, um Ziele richtig offensiv anzugehen.

*Christof Ebert*  
Stuttgart, 22.2.22